

**Niederschrift
über die 25. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 16.05.2022
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:35 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzende*r

Herr Bürgermeister Tobias Kämpf

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dieter Blechschmidt
Herr Thomas Haubenreißer
Herr Danny Przisambor
Herr Mirko Rust
Herr Thomas Salzmann
Herr Gerald Schumann
Herr Bernd Stubenrauch

Beratendes Mitglied

Herr Felix Albert
Herr Wolfgang Alboth
Herr Matthias Gräf
Herr Thomas Hoyer
Rainer Pietschmann
Frau Alice Schubert

Stellvertretendes Mitglied

Herr Dirk Brückner	Vertretung für Herrn Stefan Golle
Herr Lars Legath	Vertretung für Herrn Daniel Herold

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Stefan Golle	entschuldigt
Herr Daniel Herold	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Tom Götz	unentschuldigt
---------------	----------------

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Marcel Uebel	SB Energiemanagement	Information Bürgermeister
Herr Mario Wetzstein	Leiter Einsatz Berufsfeuerwehr	TOP 5.1
Herr Andreas Gninka	FF Plauen	TOP 5.1
Herr Markus Nattermüller	FF Plauen	TOP 5.1
Herr Martin Gabriel	FGL allg. Sicherheit u. Ordnung	Information Bürgermeister
Herr Ingo Pöcker	FGL Brandschutz	TOP 5.1
Herr René Schreiter	FW Großfriesen	TOP 5.1

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Dietmar Rentzsch	Vorstellung Radroute
Frau Anne Gruschwitz	Vorstellung Radroute
Frau Dana Georgi	Vorstellung Radroute
Herr Alexander Maul	Vorstellung Radroute
Herr Swen Uhlig	Berichterstattung alle TOP

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 14.03.2022
 - 1.3. Beantwortung von Anfragen
 - 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Vorstellung Teilabschnitt Verlauf Elsterradweg (Herr Rentzsch, LRA Vogtlandkreis)
3. Bericht zum Kommunalen Energiemanagement (Präsentation Herr Uebel)
4. Verkehrsüberwachung Messtechnik
5. Vorberatung
 - 5.1. Brandschutzbedarfsplan 2022 für die Stadt Plauen

Drucksachennummer: 0604/2022

5.2. 5. Änderung der Parkgebührenverordnung

Drucksachennummer: 0611/2022

Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 258-22 - Stellungnahme der Verwaltung

5.3. Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 043 „Erweiterung Stadtbad Plauen und Ausbau Turnstraße“

Drucksachennummer: 0605/2022

6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Bürgermeister Kämpf eröffnet die 25. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses in Vertretung für Frau Bürgermeisterin Wolf durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit.

Gem. aktueller Änderung im § 39 Sächsische Gemeindeordnung weist der Bürgermeister darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitgliedes als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Zur Unterzeichnung des Protokolls haben sich Herr Stadtrat Salzmann sowie Herr Stadtrat Przisambor bereit erklärt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 14.03.2022

Die Niederschrift wird bestätigt.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Stadtrat Legath führt hier eine seiner Anfragen aus dem letzten Ausschuss auf und zwar zu den Mindestanforderungen bzw. Standards an einen Radweg.

Herr Stadtrat Salzmann erinnert an eine Anfrage bzgl. des schadhaften Daches der Einheit-Halle.

Herr Bürgermeister Kämpf sichert zu, dass nochmals auf die Beantwortung der beiden noch offenen Anfragen gedrängt wird.

Herr Stadtrat Przisambor ergänzt, dass ihm die Information vorläge, dass der Verein nun die Kosten für die Reparatur selbst tragen müsse.

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Es gibt keine Informationen des Bürgermeisters.

2. Vorstellung Teilabschnitt Verlauf Elsterradweg (Herr Rentzsch, LRA Vogtlandkreis)

Herr Rentzsch vom Landratsamt Vogtlandkreis führt in die Vorlage ein.

Konkret handelt es sich um ein Teilstück von der Dürerbrücke bis zum Leuchtmühlenweg, welcher noch nicht als Fahrradweg erschlossen ist.

Die Einbeziehung der so genannten „Panzerbrücke“ in den Radweg stellt so hohe Anforderungen hinsichtlich Korrosions- und Denkmalschutz, dass sich die Kosten für eine Ertüchtigung dieser Brücke um ca. 1 Mio. Euro bewegen, welche nach Rücksprache mit der Fördermittelstelle nicht förderfähig sind.

Zwischenzeitlich liegt die Genehmigung der Spedition Spranger vor, dass die Stadt den erforderlichen Grunderwerb vornehmen kann.

Herr Rentzsch stellt zwei verschiedene Strecken gegenüber, auch kostenseitig. Die Stadt wird um ihr Einverständnis gebeten, da diese 50 % der Kosten tragen müsste.

Eine der angedachten Strecken sollte bislang am Gebäude der Firma Albani (ehemals Plaue-ner Spitze) vorbeiführen. Hierzu gibt die Fa. Albani als Grundstückseigentümer jedoch ihre Zustimmung nicht. Es wird deshalb eine Streckenführung um die Fa. herum vorgestellt.

Da Herr Rentzsch selbst noch im Mai in den Ruhestand gehen wird, stellt er an dieser Stelle seinen Nachfolger, Herrn Maul, vor.

Herr Stadtrat Stubenrauch SDP/Grüne/Initiative-Fraktion interessiert, weshalb die Firma Albani ihre Zustimmung verwehrt.

Herr Rentzsch kann nur bestätigen, dass die Ablehnung schriftlich vorliegt und das Unternehmen hier eine Beeinträchtigung ihrer Zufahrt sieht.

Herr Przisambor, SDP/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob es sich nur um einen reinen Radweg oder eine Fuß-/Radweg-Kombination handelt.

Ferner möchte er wissen, wie die hohen Bordsteine bei der Querung des Radweges an der Leuchtmühlenbrücke künftig aussehen werden.

Zudem möchte er über den Endtermin informiert werden.

Abschließend hakt er nach, ob sich an der Führung des Radweges beim Stahlbau an der Straße entlang noch einmal etwas ändern wird.

Herr Rentzsch beantwortet die letzte Frage damit, dass sich hieran wohl aktuell nichts ändern wird.

Die Widmung, dass der Radweg auch durch Fußgänger genutzt werden könnte, wäre noch zu überlegen und entsprechend mit der Stadt abzustimmen.

Evtl. Querungshilfen wären mit dem zuständigen Planungsbüro Bräunel abzuklären.

Herr Stadtrat Legath, Fraktion DIE LINKE., interessiert sich für die Zukunft der Panzerbrücke, wenn diese doch nicht zum Radweg ausgebaut werden wird.

Herr Bürgermeister Kämpf führt aus, dass es sich um zwei verschiedene Themen handelt und Herr Rentzsch dies jetzt sicher auch nicht beantworten könne.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, fragt, ob der Bereich vor der Fa. Albani in deren Eigentum steht.

Herr Rentzsch bestätigt dies und ferner, dass die Fa. den Bereich wohl absperren wird, damit dieser nicht als Abkürzung dienen und die Fa. damit in die Gefahr evtl. haftungsrechtlicher Probleme bringen kann.

3. Bericht zum Kommunalen Energiemanagement (Präsentation Herr Uebel)

Herr Uebel, SB Energiemanagement, gibt einen Überblick über den aktuellen Stand des Energiemanagements in den städtischen Gebäuden sowie die künftigen Maßnahmen.

Er berichtet über den neu geschaffenen Energielehrpfad sowie erfreuliche Energieeinsparungen zwischen 2016 und 2021 bei den städtischen Gebäuden. Viele städtische Einrichtungen decken auch bereits einen Großteil ihres eigenen Energiebedarfs, z. B. durch PV-Anlagen. Auch die CO²-Bilanz der Stadt könne sich sehen lassen, auch hier hat die Stadt Einsparungen vorzuweisen.

Er verweist darauf, dass ihm z. B. für kleinere Reparaturen Mitarbeiter zur Verfügung stehen, für welche bis zu 90 % Förderung gezahlt werden.

Sein Ziel ist die Zertifizierung nach Kommunalem Energiemanagement Standard, dafür müssten 60 % der städtischen Gebäude mit ihren Verbräuchen dokumentiert werden.

Herr Bürgermeister Kämpf ergänzt, dass es auch gerade mit Blick auf die aktuellen Steigerungen bei den Energiepreisen wichtig ist, diese Maßnahmen zu verstetigen.

Herr Stadtrat Haubenreißer interessiert, welche Investitionen in den letzten Jahren notwendig waren, um diese Einsparungen zu generieren.

Herr Uebel verweist auf die dafür erhaltene Förderung, erklärt sich jedoch gern bereit, die Frage mitzunehmen und die Investitionen sowohl in Sach- als auch in Personalkosten nach Abzug der Förderung in einer schriftlichen Antwort darzustellen.

Herr Alboth, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, würde interessieren, wie man zu Handwerkern kommt, die 0,2 Vollzeitstelleneinheiten arbeiten und ferner, wie hoch der Corona-Effekt bei diesen Einsparungen ist.

Herr Uebel erklärt, dass es sich hierbei um einen Handwerker z. B. aus dem Bauhof handelt, der jedoch einen Teil seiner Arbeitszeit für das Energiemanagement der Stadt zur Verfügung steht.

Welche Einsparungen direkt auf den Corona-Effekt zurückzuführen seien, ließe sich nur schwer einschätzen.

Ergänzend verweist Herr Uebel auf die neu abgeschlossenen Erdgas-Lieferverträge, welche der Stadt Liefersicherheit bis 2025 garantieren. EnviaTherm garantiert Liefersicherheit zunächst nur bis Ende 2023.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE. hakt nochmals nach, wie es sich mit den Gebäuden verhält, welche aktuell noch nicht in die Betrachtung einbezogen werden.

Herr Uebel bestätigt, dass er bemüht ist, genau dies zu bewirken.

Herr Stadtrat Legath, Fraktion DIE LINKE. erkundigt sich, welche Handwerkerkosten wir einsparen, indem wir eigene Mitarbeiter z. B. mit Kleinstreparaturen im Bereich Energiemanagement beauftragen.

Herr Uebel schildert, dass diese Zahlen aktuell nicht vorliegen, dies aber künftig z. B. durch das Erfassen der Arbeitsstunden für solche Einsätze ermöglicht werden soll.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, gibt zu bedenken, dass diese Praxis bei der bestehenden Förderstruktur in Ordnung ist, man sollte jedoch auch beachten, dass ein externer Handwerker z. B. Gewerbesteuer zahlt etc. Man solle zudem nicht vergessen, dass es z. B. bereits die ISP gäbe und den Aufbau von Doppelstrukturen vermeiden.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, gibt zu bedenken, dass Eigennutzung schön klinge, sie müsse sich jedoch gegenüber Drittbezug auch wirklich rechnen.

Herr Pietschmann, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der FDP-Fraktion, will wissen, wie viele PV-Anlagen wir haben und wie die Reinigung gestemmt wird.

Herr Uebel führt dazu aus, dass die PV-Dächer seit ca. 2013 an Herrn Jens Becker aus Dresden verpachtet sind, der für Reinigung und Wartung zuständig ist.

4. Verkehrsüberwachung Messtechnik

Herr Gabriel, FGL Allgemeine Ordnungsangelegenheiten, erläutert, dass die Verträge zu der in den Messsäulen verbauten Technik ab diesem Jahr bzw. in den Folgejahren auslaufen. Hier stellte sich für die Zukunft die Frage, ob die Technik zum Restbuchwert erworben oder über ein Mietmodell künftig weitergenutzt werden soll. Dabei hat sich gezeigt, dass das Mietmodell günstiger ist, als die Technik selbst anzuschaffen.

Herr Bürgermeister Kämpf ergänzt, dass das Mietmodell den Vorteil hat, dass man auf Änderungen bei rechtlichen Gegebenheiten sofort reagieren kann.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob es Standorte gäbe, welche sich nicht rechnen.

Herr Gabriel hält dagegen, dass dies kein primäres Ziel der Geschwindigkeitsüberwachung sei und darüber hinaus eine Weisungsaufgabe der Stadt.

Der Schwerpunkt ginge ohnehin in Richtung mobile Messung, um einen Gewöhnungseffekt an feste Standorte zu vermeiden.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, unterstreicht, dass ihm eine Beratung zeitlich noch vor dem Leistungsverzeichnis künftig sehr wichtig wäre.

Herr Gabriel ergänzt, dass er dies grundsätzlich verstehen kann und gerne mitnehmen wird. In diesem konkreten Fall sei es jedoch so, dass der Markt keine anderen Wettbewerber habe.

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, moniert, dass Blitzerfahrzeuge fast immer VW Caddy seien, es gäbe seiner Meinung nach deutlich günstigere Modelle.

Herr Gabriel begründet dies mit Empfehlungen für die Ausschreibung von Seiten der Messtechnikhersteller. Die Ausschreibung wird jedoch durch die GAV durchgeführt. Die Anfrage wird daher an die GAV weitergeleitet.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, würde interessieren, wie viele stationäre Blitzer andere, mit Plauen vergleichbar große Städte, besitzen.

Herr Gabriel hält die Städte Hof und Zwickau für geeignet und wird die entsprechenden Daten nachreichen.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE, möchte wissen, ob die im Einsatz befindlichen Blitzer-Fahrzeuge elektrisch fahren.

Herr Gabriel betont, dass der GAV daran gelegen ist, vermehrt elektrische bzw. Hybridfahrzeuge anzuschaffen. Wenn jedoch Front- und Heckmessungen durchgeführt werden sollen, wird ein Fahrzeug mit sogenanntem langen Radstand und Heckscheiben in ausreichender Größe benötigt. VW habe dieses Modell damals nicht als E-Fahrzeug angeboten.

5. Vorberatung

5.1. Brandschutzbedarfsplan 2022 für die Stadt Plauen

Drucksachenummer 0604/2022

Herr Gurath zuständiger Projektleiter stellt die Inhalte des Brandschutzbedarfsplanes vor. Dabei werden die Punkte Personal beleuchtet, Standorte, die Fahrzeugtechnik sowie Löschwasserentnahmestellen. Es soll ein 90%iger Zielerreichungsgrad erreicht werden. Als Maßnahmen schlägt er das interne Leistungsmonitoring vor, die Stärkung der Jugend- und Kinderfeuerwehrarbeit, die Erarbeitung von Modellen für Quereinsteiger, die Aktualisierung der Alarm- und Ausrückeordnung und dynamische Alarmierungssysteme. Außerdem sollte haushalterisch die Ersatzbeschaffung der Fahrzeuge immer mit eingeplant werden.

Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Neundorf sollte seiner Ansicht nach Priorität haben.

Herr Pöcker, FGL Brandschutz, ergänzt, dass er insbesondere die Anhebung eines Löschzuges von 9 auf 11 Mann anstrebe, um künftig z. B. auch die gemeindeübergreifende Löschhilfe oder die Tierrettung weiterhin gewährleisten zu können.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, fragt nach, ob der Brandschutzbedarfsplan denn nunmehr wesentliche Änderungen zu dem bereits vor ca. einem Jahr vorgestellten enthalte.

Herr Gurath verneint, es handele sich um den Stand November 2021.

Herr Stadtrat Przisabor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, hakt nach, ob die künftigen Industriegebiete hierin schon erfasst seien.

Herr Gurath bestätigt dies.

Außerdem möchte er wissen, ob das Risiko für die Stadt besteht, dass sich die Eigenmittel noch erhöhen könnten sowie welche Mehrkosten für die 10 Planstellen auf die Stadt zukommen werden. Bis zum nächsten Finanzausschuss wünsche er sich hier konkrete Zahlen.

Herr Stadtrat Legath, Fraktion DIE LINKE., bittet um Bereitstellung der Präsentation für die Fraktionen.

Er spricht einen Brandbrief der freiwilligen Feuerwehr Plauen Mitte vom 09.05.2022 an. Hierin wurde konkret ein Fahrzeugabzug angeprangert sowie die Tatsache, dass man dadurch sogar mehr Personal hätte, als man mit Fahrzeugen wegbekäme.

Herr Pöcker kenne den Brief selbst nicht, betont aber, dass es natürlich auch unter den Feuerwehrleuten unterschiedliche Ansichten gäbe und er eine gewisse Gleichbehandlung aller Standorte gewährleisten müsse.

Herr Stadtrat Legath, Fraktion DIE LINKE., hakt nochmals nach bzgl. des neuen Standortes bzw. bezüglich der Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte für die Berufsfeuerwehr.

Herr Pöcker bestätigt, dass die Freiwillige Feuerwehr Stadtmitte zwar eine starke sei, die Kameraden jedoch auch i. d. R. im Stadtzentrum wohnen und deshalb eine erhöhte Fahrzeit gegeben ist, bis diese im Standort Poeppigstraße eingetroffen seien.

Man denke deshalb über einen neuen Standort Nähe Lutherstraße/Luisenstraße nach.

Herr Bürgermeister Kämpf unterstreicht die aufwertende Wirkung, die eine Feuerwehrzentrale in Haselbrunn für diesen Stadtteil hätte.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, wirbt für eine Zustimmung zu diesem Entwurf, er stelle einen wichtigen Kompromiss dar.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, spricht sich ebenfalls für die Abstimmung dieser Grundlage aus, Details könnten in der Folge noch besprochen werden.

Herr Stadtrat Legath, Fraktion DIE LINKE., stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, einem Gast Rederecht zu erteilen. Herr Bürgermeister Kämpf sieht die Notwendigkeit zur erneuten Diskussion nicht, da im Vorfeld in verschiedenen Gesprächsrunden bereits die Möglichkeit zur Diskussion gegeben war. Er stellt die Anfrage zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Damit ist der Antrag zur Geschäftsordnung abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt einen anzustrebenden Schutzzieleerreichungsgrad für die Stadt Plauen von 90 % inklusive den daraus resultierenden Maßnahmen unter Punkt 3 und unter Beachtung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Plauen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 2 Enthaltungen

5.2. 5. Änderung der Parkgebührenverordnung
Drucksachenummer 0611/2022
- Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 258-22 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, trägt den Antrag nochmals vor und begründet diesen.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, führt aus, dass die Straßenverkehrsordnung die Reservierung öffentlicher Stellflächen nur für wenige Benutzergruppen, wie Behinderte, Taxen, Anwohner oder Elektro- bzw. Carsharingfahrzeuge ermöglicht.

Es ist jedoch beabsichtigt, ein Studententicket einzuführen, welches über die easypark-App funktionieren kann. Hier würden die Kfz-Kennzeichen von Interessierten eingepflegt. Die Anzahl der Studententickets würde auf 30 begrenzt werden. D. h., dass zwar mehr Interessierte in die App eingepflegt werden könnten, jedoch immer nur die ersten 30 Parkenden ein solches Ticket erhalten würden. Pro Tag würde dieses dann 2,00 EUR kosten. Es wäre ohnehin nicht möglich, allen 349 Studenten einen PKW-Stellplatz anzubieten, das sei auch nicht zielführend.

Dies würde die Stadt Plauen als Kompromissvorschlag zum Antrag der CDU-Fraktion anbieten.

Hierfür wäre eine Änderung der Parkgebührenverordnung vonnöten, diese wäre entsprechend vorbereitet.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, ist bereit, den Antrag seiner Fraktion dementsprechend anzupassen.

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, fragt, wie viele Studenten dieses System nutzen und wie dies organisatorisch funktionieren wird, würde die Parkerlaubnis monatlich ausgetauscht? Darüber hinaus würde ihn interessieren, wie viel Zeit die Studenten überhaupt vor Ort sind, da sie ja auch mehrfach pro Woche in den Firmen arbeiten.

Herr Bürgermeister Kämpf erläutert, dass der Bedarf da sei und Auslöser für diesen Antrag war. Man müsse natürlich immer schauen, ob die Ticketanzahl ausreiche. Notfalls müsse man hier nachbessern.

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, interessiert, ob die Einspeisung der Daten in die App mit Kosten für die Stadt verbunden ist. Darüber hinaus interessiere ihn grundsätzlich, wo die Anwohnerparkkarten grundsätzlich verankert seien.

Herr Ullmann informiert, dass diese im Parkraumbewirtschaftungskonzept festgelegt sind. Derzeit sei die Nutzung noch kostenlos möglich, wird jedoch in Zukunft eine kleine Gebühr kosten.

Herr Stadtrat Legath, Fraktion DIE LINKE., fragt sich, wie sich die Gebührenpflicht dann auf kostenfreie Parkplätze im Umkreis der BA auswirken wird. Hier müssten Anwohner ja schon länger suchen, um einen Parkplatz in der Nähe ihrer Wohnung zu finden. Er kündigt daher bereits an, einen Alternativvorschlag in den Stadtrat zu bringen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Verordnung zur 5. Änderung der Verordnung der Stadt Plauen über die Erhebung von Parkgebühren (ParkgebührenVO) gemäß Anlage 1 und Anlage 2.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, eine Nein-Stimme, keine Enthaltungen

**5.3. Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 043 „Erweiterung Stadtbad Plauen und Ausbau Turnstraße“
Drucksachenummer 0605/2022**

Herr Löffler, FGL Stadtplanung und Umwelt, möchte eine Empfehlung für die Zustimmung der Vorlage im Stadtrat abgeben.

Nach der Auswertung der frühzeitigen Beteiligung habe es nochmals kleine Anpassungen im Geltungsbereich gegeben, und zwar auf Höhe der Fa. Körner, Zeuner, Voigt.

Aktuell kann die Regelbeteiligung durchgeführt werden, d. h. der Plan wird nochmals offiziell ausgelegt und es wird zur Abgabe von Stellungnahmen aufgefordert.

Zum Emissionsschutz hat es Hinweise gegeben, ebenso zur Erschließungs- und Verkehrssituation – all diese wurden mit eingearbeitet.

Ein Hinweis aus der Bevölkerung war der Wunsch, die Straße nicht für den öffentlichen Straßenverkehr freizugeben, sondern als Anwohnerstraße zu belassen. Dem folgte die Stadt ebenfalls.

Zudem musste u. a. für Ersatzpflanzungen auch eine externe Fläche gefunden werden.

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bezieht sich auf einen Hinweis des Landratsamtes Vogtlandkreis in Bezug auf den Schutz von Fledermäusen.

Herr Löffler antwortet, dass die Baumaßnahme bauökologisch begleitet wird und die Höhlen vor Baubeginn angebracht würden.

Herr Stadtrat Legath, Fraktion DIE LINKE., spricht die genannte Ampelanlage an, die an einem neu entstehenden Knotenpunkt angebracht werden soll. Er gibt jedoch zu bedenken, dass bereits jetzt aus Richtung Oelsnitz kommend 3 oder 4 Ampeln zu bewältigen sind. Ihm wäre die Schaltung einer sogenannten „grünen Welle“ deshalb besonders wichtig.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE. hakt nochmals nach, ob es sich um ein oder zwei Gebäude handelt, die hier entstehen sollen.

Herr Löffler erläutert dazu, dass es sich hierbei lediglich um den Bauleitplan handele, der zunächst nur die Grundlage schaffe, in welcher sich später ein Architekt bewegen könne.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, sorgt sich um den künftigen Bedarf an Parkflächen.

Herr Löffler führt dazu aus, dass der Bebauungsplan Parkflächen vorsieht und dabei bewusst sowohl ein Parkhaus als auch ebenerdiges Parken möglich macht.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE. interessiert, ob bereits Regelungen zum Vogelschutz oder zur Begrünung getroffen worden sind.

Herr Löffler bestätigt, dass natürlich z. B. die Frage nach dem Dach für die Energiegewinnung ganz entscheidend sein wird.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen billigt den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 043 „Erweiterung Stadtbad Plauen und Ausbau Turnstraße“ und beschließt die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB).

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen

6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Legath, Fraktion DIE LINKE., möchte über die jährlichen Kosten der Instandhaltung der sogenannten Panzerbrücke an der Holbeinstraße in den letzten 5 – 6 Jahren informiert werden.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE. habe gehört, dass durch das Vogtland eine Stromtrasse geführt und dafür auch in städtischen Wäldern Bäume gefällt werden sollen.

Dabei sei ihr aufgefallen, dass am Milmesgrund viele Bäume gefällt wurden. Sie frage sich deshalb, ob dies evtl. schon die Anfänge einer solchen Maßnahme sind.

Plauen, den

Plauen, den

Tobias Kämpf
Bürgermeister

Thomas Salzmann
Stadtrat

Plauen, den 08.06.2022

Plauen, den

Lydia Grüner
Schriftführerin

Danny Przisambor
Stadtrat